

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 60 (1987)

Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erstmalige Schilderung der Luftkämpfe

Neuerscheinung

Ernst Wetter

Duell der Flieger und der Diplomaten

Die Fliegerzwischenfälle Deutschland-Schweiz
im Mai/Juni 1940 und ihre diplomatischen Folgen.

172 Seiten, 37 Fotos und Zeichnungen, gebunden
Fr. 32.-/DM 36.-

Deutsche Flugzeuge verletzten mehrfach den schweizerischen Luftraum. Jagdflugzeuge vom Typ Me-109 verfolgten sie und schossen fünf deutsche Kampfflugzeuge flugunfähig, den ersten Bomber am 10. Mai. Die sieggewohnte Luftwaffe liess sich dies nicht gefallen. Am 4. und 8. Juni befahl sie drei Staffeln Me 110 des Zerstörungsgeschwaders 1, den Schweizern eine Lehre zu erteilen und möglichst viele Me 109 abzuschissen. An diesen heftigen und turbulenten Luftkämpfen über dem Jura beteiligten sich bis zu 44 Flugzeuge. Aber das Ergebnis war anders, als es sich die Deutsche Luftwaffe vorgestellt hatte. Die Gesamtverluste dieser ereignisvollen Zeitspanne: elf deutsche und drei schweizerische Flugzeuge; mehrere tote und verletzte Besatzungen und zahlreiche beschädigte Kampfflugzeuge auf beiden Seiten.

General Guisan zollte seinen Fliegern hohes Lob: «Der aussergewöhnliche Angriffsgeist, mit dem unsere Piloten ihre detinutive Aufgabe lösten, wurde zu einem eindrücklichen Symbol unseres Widerstandswillens.»

Erstmals werden die spannenden Luftzwischenfälle anhand von Gefechtsberichten der beteiligten Piloten und Flab-Detachemente eingehend geschildert und bildlich dargestellt.

Auseits der Duelle in der Luft, aber als Folge davon, tat sich manches. Hitler selbst schaltete sich ein. Die Reichsregierung sandte wegen der Fliegerzwischenfälle unverhüllte Drohungen an die Schweizer Regierung. Zehn Saboteure wurden auf schweizerische Militärfüllplätze angesetzt. Generalfeldmarschall Göring forderte die Rückgabe der in Deutschland gekauften Me-109-Flugzeuge, ansonst werde eine Kohlesperre verhängt. Auf Druck des Bundesrates musste General Guisan den Neutralitätsschutz im Luftraum einschränken und den Fliegern sogar jeden Einsatz



verboten. Freizügig wurden die internierten deutschen Besatzungen und ihre noch flugfähigen Flugzeuge an Deutschland zurückgegeben.

Die Politik mischte heftig mit. Der Streit zwischen Deutschland und der Schweiz konnte beigelegt werden, wenn auch nicht in allen Belangen mit Bravour. Dieses dicht gedrängte Bündel an militärischen und politischen Ereignissen im Mai/Juni 1940 liest sich in diesem Buch wie ein Roman, mit dem Unterschied, dass alles authentisch belegt ist.

Der Autor. Ernst Wetter, 1914, zuletzt Divisionär und Waffenchef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, hat diese spannungsreiche Zeit selbst als Fliegerbeobachter miterlebt. Seine grosse Sachkenntnis vertiefte er durch eingehende Aktenforschung in Archiven des In- und Auslandes.

Ich bestelle zur Lieferung gegen Rechnung (+ Versandkosten)

Ex. Wetter, **Duell der Flieger und der Diplomaten** Fr. 32.-/DM 36.-

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an Ihre Buchhandlung oder an:
Huber & Co. AG, Buchverlag, Postfach, 8500 Frauenfeld

Huber

Huber & Co. AG, Buchverlag
Promenadenstrasse 16
CH-8500 Frauenfeld